

13. Eine der neuesten kaiserlichen Proclamationen vom Hofe von Peking „gegen die fremden Barbaren.“
14. Kennzeichen der kaiserlich Gesinnten, verborgen getragen, um es nur im Nothfalle vorzuzeigen.
15. Erklärung des chinesischen Rechenbrettes in chinesischer Sprache.
16. *Specimen of the Chinese classics, with a translation, prolegomena and a critical and exegetical commentary by James Legge, D. D. of the London Missionary Society.* Hongkong 1858 bis 1859.
17. Eine Art „Spickzettel“ chinesischer Studenten, um sich beim Examen gewisse Stellen chinesischer Classiker leichter in's Gedächtniss zu rufen.

Bemerkung der Redaction. Die Angabe, dass ein „Fisch“ mit der S. 20 erwähnten Waffe getödtet worden sein soll, scheint auf einem Missverständnisse zu beruhen. Die S. 21 angeführten Worte lië-kuò sind nicht der Titel eines besonderen Werkes, sondern stehen statt lië-kwö-tschuen „Geschichte der in die Reihe gestellten (d. i. grösseren) Reiche“, ein Gegenstand, der von mehreren Schriftstellern bearbeitet worden. Indessen gibt es ein im Colloquialstyle geschriebenes populäres Werk mit einem ähnlichen Titel, worin die letzten Zeiten der Dynastie Tschou geschildert werden.